



## Das Große Fließ

Das ca. 25 km lange Große Fließ, das bis in die 1930er Jahre noch niedersorbisch Mutniza genannt wurde, beginnt am Zusammenfluss Hammergraben/Malxe und war eine wichtige Verkehrsader für die Streu-Siedlungen im Oberspreewald.

Die historischen Höfe können in Burg-Kauper besichtigt werden, wo die prägnanten Blockbauten aufgrund des Wasserspiegels und der Bodenbeschaffenheit auf kleinen Sandinseln, sogenannten Kaupen, errichtet wurden. Will man von hier mit einem traditionellen Holzkahn das Große Fließ erkunden, heißt es 9 Wehranlagen über meist manuell zu bedienende Schleusen zu passieren, ehe es nordwestlich von Lübbenau in den Burg-Lübbener Kanal geht. Nördlich von Burg-Kauper befindet sich die 1955 errichtete Wotta-Schleuse mit der Bauwerksnummer Wehr 64, direkt 50 m unterhalb zum Jeschuko Fließ, welches die Wasserspiegelgefälle der Fließe regelt. Für den Hecht und die kleine Bachmuschel war das Wehr bis zum Bau der Fischaufstiegsanlage ein unüberwindbares Hindernis auf ihrem Weg zu ihren unterschiedlichen Lebensräumen.

## Dem Hecht auf die Sprünge helfen

Schnell wie ein Torpedo, ein unerbittlicher Jäger mit messerscharfen Zähnen, unverwechselbar durch sein langes schnabelförmiges Maul, begehrt wegen seines schmackhaften weißen Fleisches und einer stattlichen Größe bis zu 1,30 Meter - das ist Pike, der Hecht. Obwohl er meist ein standorttreuer Geselle in seinem Revier ist, wandert der Hecht zum Laichen von Februar bis Ende April in flache Buchten und auf Überschwemmungswiesen, wo die Weibchen bis zu einer Millionen Eier an Unterwasserpflanzen heften. Um nicht nur den Hechten auf die Sprünge zu helfen, zu ihren Laichgebieten hin und wieder zurück zu kommen, sondern auch kleineren Fischen und Wirbellosen eine Wanderung zu ermöglichen, wurde das Wehr 64 mit einer Fischaufstiegsanlage erweitert, die bevorzugte Wassertiefen und Strömungen verschiedener Arten berücksichtigt.

## Großes Fließ - Wehr 64

### Bau einer neuen Fischaufstiegsanlage





## Großes Fließ - Wehr 64

### Bau einer neuen Fischaufstiegsanlage

#### Zahlen, Daten, Fakten

##### ■ Ort

Landkreis Spree-Neiße,  
Gemeinde Burg

##### ■ Lage des Projektes

befindet sich im Großen Fließ im Norden von Burg-Kauper und 50 m unterhalb der Einmündung zum Jeschuko Fließ, Fluss-km 15+38

##### ■ Vorhabenträger

Landesamt für Umwelt, Ref. W26

##### ■ Projektträger

WBV „Oberland Calau“

Lindenstr. 2

03226 Vetschau/Spreewald OT

Raddusch

##### ■ Projektstand

Das Projekt wurde 2021 abgeschlossen

##### ■ Kontakt

w26@lfu.brandenburg.de

##### ■ Anlass

Das Große Fließ beginnt am Zusammenfluss Hammergraben/Malxe, durchfließt den Oberspreewald und überwindet 9 Wehranlagen, ehe es nordwestlich von Lübbenau nach 24,8 km Fließgewässerslänge in den Burg-Lübbener-Kanal mündet.

Insbesondere Fische und weitere aquatische Organismen werden durch viele Wehre daran gehindert, ihre natürlichen Lebensräume zu durchqueren, die sie zum Laichen, zur Nahrungsaufnahme oder zum Überwintern aufzusuchen.

Ein für Fische und Wirbellose bisher unüberwindliches Hindernis bildet die 1955 errichtete Wottaschleuse (Wehr 64), die bis 2021 über keinen Fischaufstieg verfügte.

##### ■ Ziele & Maßnahmen

Das Wehr 64 wurde von April 2020 bis August 2021 mit einem Fischaufstieg nachgerüstet werden, um das Große Fließ für Fische wie zum Beispiel dem Hecht, dem Blei und für andere Wasserlebewesen wieder besser durchquerbar zu machen und damit Lebensräume für mehr Artenvielfalt zu schaffen.

Die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und damit die Vernetzung der Lebensräume für Arten, die im und am Wasser leben, ist ein wichtiges Anliegen des Landeskonzeptes Brandenburgs, um das Ziel der EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), "einen guten ökologischen Zustand" zu erreichen.

Das im Frühjahr und Herbst der Jahre 2022/23 stattgefundenene Monitoring bestätigte die gute biologische Funktionalität unter Berücksichtigung der hydraulischen und geometrischen Parameter.

##### ■ Literatur/Quellen

■ Titelbild: „Wehr 64 am Großen Fließ“, Foto: Claudia Hildebrand, LfU Brandenburg

■ Bild Rückseite oben: „Wottaschleuse - Wehr 64 am Großen Fließ“, Foto: Claudia Hildebrand, LfU Brandenburg